

ANKÜNDIGUNG

ReferentInnen u.a.:

F. Diekmann, Münster
J. Hoffmann, Hamburg
M. Hoffmann-Badache, Köln
B. Hoppe, Münster
H. Hüppe, Berlin
K.-P. Lohest, Mainz
M. Lüttringhaus, Essen
H. Mairhofer, Altenhof
H.-C. Maurer, Mühlthal
H. Metzler, Tübingen
J. Nicklas-Faust, Berlin
I. Sax-Eckes, Meisenheim
R. Scharpf, Kempten
W. Tattermusch, Stuttgart
H. Urselmann, TE Nijmegen
E. Weber, Landau
und „Mehr vom Leben“

Zur freien Auswertung durch
die Redaktionen von Presse,
Funk und Fernsehen,
Belegexemplar erbeten

Pressekontakt:
**Bundesverband für körper-
und mehrfach-behinderte
Menschen e.V.**

Anne Ott
Brehmstraße 5-7
40239 Düsseldorf
Telefon: 0211-64004-21
Fax: 0211-64004-20
E-Mail: anne.ott@bvkm.de
Web: www.bvkm.de

Der **Bundesverband** für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. ist ein Zusammenschluss von rund 25.000 Mitgliedsfamilien. Er vertritt u.a. die Interessen behinderter Menschen gegenüber Gesetzgeber, Regierung und Verwaltung. www.bvkm.de

Der Unternehmensverbund **Lebenswege** für Menschen mit Behinderungen gGmbH begleitet u.a. seit 1992 mit einem ambulanten Pflegedienst und (sozial-)pädagogischen Wohnprojekten Menschen mit Behinderungen auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. www.lebenswege-berlin.de

Wohnen inklusive

Leben und Wohnen mit hohem Unterstützungsbedarf Fachtagung des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen und Lebenswege Berlin im November 2010 in Berlin

Juli 2010 Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen möchten wohnen wie andere auch. Große Wohnanlagen mit pauschaler Rundumversorgung für möglichst viele Menschen mit Behinderung waren gestern – heute sind individuelle Wohnmöglichkeiten gefragt.

Der bvkm und Lebenswege Berlin laden am 25. und 26.11.2010 zur Fachtagung „Wohnen inklusive – Leben und Wohnen mit hohem Unterstützungsbedarf“ ins Berliner Kleisthaus/BMAS ein. Im Zentrum steht die Entwicklung neuer Wohnangebote außerhalb stationärer Einrichtungen für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf. Ein Leben mitten in der Gesellschaft, mit größtmöglichen Wahlmöglichkeiten und passgenauer Unterstützung im Alltag. Praxisbeispiele aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden zeigen, wie es funktionieren kann. In Vorträgen und Parallelveranstaltungen werden Themen wie

- Konversion und Dezentralisierung von Groß- und Komplexeinrichtungen
- Auf- und Ausbau eines inklusiven Sozialraums
- interdisziplinäre Leistungsgestaltung zwischen pädagogischer Begleitung und Assistenz
- besondere Wohnanforderungen für behinderte Menschen im Alter

behandelt.

Den Abschluss bildet ein Sozialpolitisches Come-Together. Welche Anforderungen und Erwartungen sind an die zukünftige Wohn- und Lebensgestaltung von Menschen mit einem hohen Unterstützungsbedarf gerichtet? Es werden Vertreterinnen und Vertreter der Leistungsträger, der Bund-Länder Arbeitsgruppe, der Leistungserbringer, der Interessenvertretung behinderter Menschen und deren Angehörige und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung zu Wort kommen. Im Mittelpunkt der Abschlussrunde steht die von der Arbeits- und Sozialministerkonferenz angestoßene Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe.

Hubert Hüppe, der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, hat für die Veranstaltung die Schirmherrschaft übernommen.

Termin: Donnerstag, 25.11.2010 von 11.00-17.00 Uhr und Freitag, 26.11.2010 von 9.00-14.00 Uhr

Ort: Kleisthaus, Berlin

Wenn Sie das Programm und weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an: wohneninklusive@bvkm.de